

## ■ Jugend · Ausbildung · Fachkräfte

# Ausbilden im Verbund – Land fördert das Erfolgsmodell

Fehlten vor Jahren im Land Brandenburg noch betriebliche Ausbildungsplätze, so ist der Ausbildungsmarkt nunmehr durch Disparitäten gekennzeichnet. Wie sich die Entwicklung vollzog, lesen Sie im nachfolgenden Beitrag.

Die Zahl der abgeschlossenen neuen betrieblichen Ausbildungsverträge erreichte in den letzten Jahren ihren historischen Tiefstand. Neben der sinkenden Zahl der Schulentlassenen und einem veränderten Bildungsverhalten der Jugendlichen haben viele Ausbildungsbetriebe zunehmend Besetzungsprobleme, weil geeignete Bewerberinnen und Bewerber in den Regionen oder Branchen/Berufsfeldern fehlen. Doch der Fachkräftebedarf der märkischen Wirtschaft für das mittlere Qualifikationssegment ist weiterhin groß; Absolventinnen bzw. Absolventen der dualen Ausbildung sind gefragt wie nie.

Das strukturelle Problem wird durch eine fortschreitende Spezialisierung der Betriebe verstärkt. Die Zahl der Unternehmen, die nicht alle Ausbildungsinhalte selbst vermitteln können, wächst. Sie sind auf Kooperationspartner in der Ausbildung – sogenannte Verbundpartner – angewiesen, um überhaupt ausbilden zu können.

## Wie unterstützt das Land?

Damit das duale System der Berufsausbildung sich nicht zum Auslaufmodell entwickelt, wird mit verschiedenen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität dualer Ausbildung, aber auch durch eine bessere Ausschöpfung des Bewerberpotenzials, bewusst gegengesteuert. Hier reicht der Handlungsspielraum von einer besseren Versorgung aller Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber bis hin zur Anpassung der Kriterien für die Auswahl von Auszubildenden an das veränderte Angebot seitens der Ausbildungsverantwortlichen der Unternehmen.

Vorliegende Prognosen gehen mittelfristig von beachtlichen Engpässen für den Bereich der mittleren Qualifikationsebene aus. Folglich steigt der Druck auf die Unternehmen, ihre Fachkräfte rechtzeitig selbst auszubilden. Damit ausreichend Ausbildungsplatzangebote zur Verfügung stehen und Strukturen der dualen Ausbildung erhalten bleiben, unterstützt die Landesregierung seit Jahren Betriebe bei

der Durchführung ihrer Ausbildung. Zunehmend besteht auch Handlungsbedarf bei der Ausbildungsqualität, insbesondere bei der Stabilisierung betrieblicher Ausbildungsverhältnisse – die Zahl der vorzeitigen Vertragslösungen in Brandenburg ist seit Jahren konstant hoch (bei 30 Prozent, Bundesdurchschnitt bei 25 Prozent).

Das ESF-geförderte ‚Programm zur qualifizierten Ausbildung im Verbundsystem (PAV)‘ mit einer Laufzeit von 2015 bis 2021, setzt genau dort an. Es wurde 2011 erstmals aufgelegt und bündelt langjährige Förderungen, wie die allgemeine Verbundförderung und die Förderungen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen in Handwerk und Landwirtschaft sowie neue Ansätze.

Hauptziel der 2015 in Kraft getretenen Richtlinie ist die Stärkung der Ausbildungsbereitschaft vor allem kleinerer Betriebe und die Verbesserung der Ausbildungsqualität am Lernort Betrieb, um dem steigenden Fachkräftebedarf zu begegnen und die beruflichen Perspektiven der Auszubildenden zu verbessern. Angesichts veränderter Anforderungen an das Ausbildungspersonal in den Betrieben (u.a. steigende betriebliche Arbeitsanforderungen, immer heterogenere Azubi-Zielgruppen) wächst der Bedarf an Fachaustausch und einer Stärkung der professionellen Rollenentwicklung. Durch Erfahrungsaustausche soll dies unterstützt werden. Für Auszubildende des ersten Ausbildungsjahres werden betriebsübergreifende Workshops angeboten, um den Übergang in die betriebliche Ausbildung zu erleichtern und damit einer vorzeitigen Vertragslösung vorzubeugen.

## Förderelemente im Einzelnen:

### 1. Allgemeine Verbundausbildung

- Durchführung von Teilen der betrieblichen Ausbildung bei einem Kooperationspartner des Ausbildungsbetriebes
- fachspezifische Lehrgänge zur Prüfungsvorbereitung und zur Vermittlung von Zusatzqualifikationen

### 2. Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)

- anerkannte überbetriebliche Lehrgänge (Grund- und Fachstufe) im Handwerk
- anerkannte Lehrgänge (Grundstufe) in handwerklichen Bauberufen

### 3. Ausbildungsförderung in der Landwirtschaft

- Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung
- Ausbildungsnetzwerke in der Landwirtschaft

(Zu diesem Thema finden Sie in diesem Newsletter einen ausführlichen Beitrag. d. Red.)

### 4. Gutes Lernen im Betrieb

- betriebsübergreifende Workshops zum Erfahrungsaustausch für das betriebliche Ausbildungspersonal sowie für Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr

Bis Ende Februar 2016 waren bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) unter anderem 209 Anträge zur Förderung der Verbundausbildung gestellt und 1,5 Millionen Euro bewilligt worden. Für die ÜLU Handwerk wurden rund 3,7 Millionen Euro bewilligt.

Um eine noch stärkere Inanspruchnahme der Förderungen der PAV-Richtlinie durch die Ausbildungsbetriebe zu erreichen, wird in den kommenden Wochen und Monaten ein Diskurs in der Öffentlichkeit geführt, bei dem auch zusätzliche Bedarfe, wie zum Beispiel eine Mobilitätsförderung für Auszubildende, ermittelt werden sollen.

Karla Stephan,  
Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit, Frauen und Familie

## ► INFOS

- Weitere Informationen zur Förderrichtlinie finden Sie auf den Internetseiten der ILB unter: <http://tinyurl.com/zpn4k8r>
- Den Beitrag zur Ausbildungsförderung in der Landwirtschaft finden Sie bei BRANDaktuell unter: <http://tinyurl.com/jft2czu>



Die Richtlinie wird aus Mitteln des ESF und des Landes gefördert.